Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 10 (1924)

**Heft:** 15

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 31. Jahrgang

Gur die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Broj., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch die Utt.-Ges. Graphische Anstalt Otto Walter - Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule: "Bolksschule"-"Mittelschule"-"Die Lehrerin"

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bet ber Post bestellt Fr. 10.20 (Ched Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtaris

Inhalt: Die Bedeutung des katholischen Lehrers im Leben des Kindes. — Schulreisen. — Passions= und Osterspiele Luzern. — Schulnachrichten. — Beilage: Mittelschule Nr. 3 (math.=naturw. Ausgabe).

### 

## Die Bedeutung des katholischen Lehrers im Leben des Kindes.

Bon R. Frn, Difentis.

Die Aufgabe des Lehrers ist nicht beendet, wenn fich die Schulture binter feinem Ruden schließt, wie sie auch nicht erst beginnt, wenn er über die Schwelle des Schulhauses tritt. Erschöpfte sich seine Aufgabe in einem blogen Unterrichten bes Rindes, dann mochte es so sein. Der Lehrer bedeutet aber für das Kind mehr: er hat es zu erziehen. Gein Beruf ift tiefgreifend und hochzielend. Der junge Lehrer fühlt beim Beginn seiner Pragis, ähnlich wie der junge Priester beim Antritt feiner Paftoration, tief die Große feiner Stellung. Der Lehrer — wir sprechen vom Volksschullehrer ist Menschenbildner. Ihm ist das Söchste ber Menschheit anvertraut; er entscheidet sehr oft durchschlagend über des kunftigen Menschen Glud ober Unglud. Das ift das Ergreifendste am Lehrerberuf, und vor diese bedeutungsvolle Aufgabe sieht sich jeder Lehrer, ber gläubige wie der ungläubige, gestellt. Das gibt bem Lehrerberuf bie gang eigen= artige, fast priesterliche Weihe.

Umsomehr faßt der katholische Lehrer seine Aufgabe tiefernst auf. Er kann dem Kinde für die Gestaltung des künstigen Lebens oft viel mehr als Vater und Mutter sein. Einem daheim verwahrslosten Kinde kann er die Sonne sein, die ihr Licht über die Bahn des Lebens sendet und die selbst über dem Pfad des Greises nicht erloschen ist. Der katholische Lehrer ist in der Erziehung die rechte Hand des Priesters. Nach dem "geistlichen Herrn" kommt sosort der "Herr Lehrer". Er gilt für das Kind, wie der Geistliche, als absolute Autorität, so

lange nicht eine tötende Erfahrung dieses Verhältnis stört und zerstört, oder wenn blinde Eltern-"funst" nicht niederreißt, was in der Seele des Kindes sich von selbst aufgebaut hat.

Wober dieser Einfluß des Lehrers auf die Rindesseele? Weil der katholische Lehrer tatsächlich in seinem Wirken bem priefterlichen Wirken entspricht. Der katholische Sehrer führt die ihm anvertrauten Rinder täglich zur Kirche. In der Kirche hört das Rind den Lehrer vorbeten, vorspielen und vorsingen. Selbst in der Schule übt der katholische Lehrer eine eigentliche priefterliche Sandlung aus, wenn er vor und nach der Schule den Kindern vorbetet. Und wie wirkt das Beispiel des Lehrers für die Kinder anspornend, wenn sie ihn am Abend, nach beendeter Schulzeit, zum Rosenkranz in die Rirche geben seben. Ja, die ganze Gemeinde erbaut sich an einem solchen Lehrer, ber mit biefer an fich fleinen Sache für viele zum Prediger und Apostel werden kann. Wir erinnern uns heute noch bankbar ans Beispiel eines jungen Lehrers, ber am Unfang seiner Praxis stand und der sozusagen täglich Zeit jum Rosenkrang in ber Kirche fand; es wirkte auf uns wie ein Segen. Der Lebrer ftieg burch biefe schon erzieherisch vollwertige Tat gewaltig in unserer Achtung. Der katholische Lehrer kann mit bem Pfarrer, dem religiösen Unterricht und damit der Erziehung des Rindes auch beim weltlichen Unterricht zusammenwirken. Anlässe bazu finden sich übergenug. Er kann sich gelegentlich z. B. um bie Sonntagspredigt fummern. Wir meinen gewiß